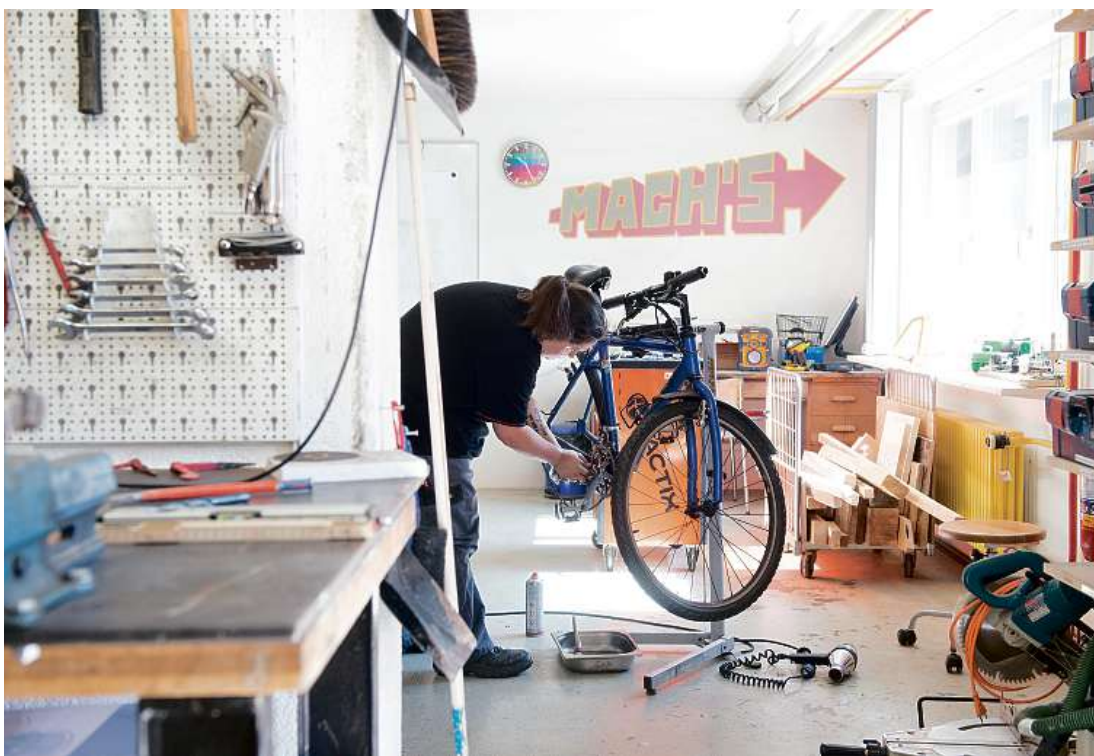


INSERAT

BD Bärtsch + Dobal
Büromöbel | Bürotechnik
immer wenn's um ihr Büro geht
www.bd-chur.ch



Wildkorridore neu im Richtplan

RAUMPLANUNG Neu sind im kantonalen Richtplan auch die Wildtierkorridore verzeichnet. Der Kanton hat eine entsprechende Anpassung des Plans vorgelegt. Ab heute kann das Werk während eines Monats eingesehen werden; Interessierte können während dieser Zeit zur Planung Stellung nehmen. Insgesamt verzeichnet der kantonale Richtplan gut 40 Wildtierkorridore. Auf den entsprechenden Arealen darf zwar weiterhin gebaut werden, es müssen aber Massnahmen getroffen werden, damit sich die Wildtiere weiterhin zwischen ihren Lebensräumen bewegen können. Es ist das erste Mal, dass Graubünden die Wildtierkorridore im Richtplan verbindlich festlegt. (OBE)

GRAUBÜNDEN Seite 5

IM FOKUS

Die Affäre Meili filmisch dokumentiert

Der 12. August 1998 ging in die Schweizer Geschichte ein. An diesem Tag wurde in New York ein Vergleich unterzeichnet. Vorangegangen war eine Affäre, welche das Land an den Rand einer Staatskrise gebracht hatte. Es ging um jüdische Gelder von Holocaust-Überlebenden, nachrichtenlose Konti und sogenanntes Nazigold auf Schweizer Banken. Verstrickt in die Affäre war der Wachmann Christoph Meili, der brisante Akten vor der Schredderung rettete. Der Regisseur Daniel von Aarburg (links im Bild) hat den Fall neu aufgerollt und lässt die damaligen Akteure im Dokumentarfilm «Die Affäre Meili – ein Whistleblower zwischen Moral und Milliarden» zu Wort kommen. Allen voran Christoph Meili (rechts) selbst. Im Interview sprechen Regisseur und Hauptdarsteller über den Film, die damalige Zeit und ihre Zusammenarbeit. (MHÖ)

KULTUR Seite 13



Antworten zur Kino-Initiative

Klar ist: Die Initiative für den Erhalt der Churer Stadtkinos ist zustande gekommen. Offene Fragen blieben aber: zur Anzahl eingereichter und ungültiger Unterschriften. Das BT hat nachgefragt.

GRAUBÜNDEN Seite 3

150 einzigartige Trophäen



150 Kristall-Trophäen fertigte Romeo Membrini als Preise für die Nachwuchsschwinger des Eidgenössischen Schwingfests in Landquart an. Fast zwei Jahre lang suchte er dafür.

SPORT Seite 23

Aus drei mach eins

In S-chanf wird die neue ARA Oberengadin gebaut. Ab 2021 ersetzt diese die drei bestehenden Anlagen Staz, Sax und Furnatsch. Am Freitag wird ein Tag der offenen Baustelle organisiert.

GRAUBÜNDEN Seite 7

Der etwas andere Lehrbetrieb

Seit 1994 bietet die **Lernstatt Känguruh in Malix** jungen Menschen mit psychischen und sozialen Schwierigkeiten verschiedene Wohnformen sowie qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten in den **eigenen Kleinbetrieben** an. Die Ausbildungen richten sich nach den Verordnungen des Bundes sowie den Bildungsplänen der jeweiligen Branchenverbände. Zuweiser sind mehrheitlich die **kantonalen IV-Stellen**. In der Lernstatt Känguruh treffen

Jugendliche ab 16 Jahren ein soziales und berufliches Lernmilieu an, das ihnen die **Chance für Veränderungs- und Wachstumsprozesse** gibt. Das BT hat das Känguruh besucht und dort einiges über Lebens- und Arbeitskonzepte erfahren, die sich nach den individuellen Fähigkeiten der Bewohner richten. (KE/FOTO OLIVIA ITEM)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Kunst unter freiem Himmel: Den einen gefällt's, den anderen nicht

Die **Land-Art-Biennale Art Safiental** lockt wieder das Publikum in die Region. Die **Zwischenbilanz zur Halbzeit** fällt positiv aus – aber es gibt auch **Kritik**.

Seit Anfang Juli und bis im Oktober kann zwischen Versam Station und Turrahus die zweite Art Safiental erwandert werden. Die 15 Land-Art-Werke der Ausstellung locken viele Besucher an – bei Einheimischen stossen die Installationen teils aber auch auf Kritik. Zum Beispiel «Himmel III» von Bildstein/Glatz bei Turrahus: Sie überdeckt temporär drei Steine, die dort als Symbol für die Walsertäler Rheinwald, Vals und Sa-fien aufgestellt wurden. «Das wird kontrovers diskutiert», bestätigt Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin der Art Safiental.

Widerstand ausgelöst hat auch «Transparent Earth», die Frauenfigur von Lita Albuquerque. Anfangs genau an der Stelle des Tenner Kreuzes postiert – dieses hatte man dafür vorübergehend verschoben –, wurde sie kürzlich aufs Schliechtli disloziert. Man habe zu wenig Respekt vor dem historischen Ort gezeigt, so



Die blaugelbe «Schanze» mit dem Titel «Himmel III» bei Turrahus wird wegen ihres Standorts kontrovers diskutiert. (FOTO JANO FELICE PAJAROLA)

die Kritik aus der Bevölkerung. Inzwischen steht das Kreuz wieder an seinem Platz. «Und die Frauenfigur hat einen wunderbaren neuen Ort», so Rechsteiner, die mit der Biennale bislang sehr zufrieden ist. (JFP)

GRAUBÜNDEN Seite 6

Aus für regionalen Service public?

BERN Das neue Bundesgesetz über elektronische Medien hat Auswirkungen auf die Berg- und Randregionen: Die bisher gültige Rücksichtnahme auf diese Gebiete, in denen Radio- und TV-Programme nur unter erschwerten Bedingungen möglich sind, entfällt. Neu würde eine unabhängige Medienkommission entscheiden, welche regionalen Programme in der Schweiz Gebührgelder erhalten. Dies könnte auch Regionalsendern ausserhalb des Berggebiets gefährlich werden. Der Verband der Schweizer Regionalfernsehen sagt sogar, dass das geplante Gesetz dem regionalen Service public die Existenzgrundlage entziehe. (ANMA)

INLAND Seite 17

Zwei Wochen Vaterschaftsurlaub

BERN Die Sozialkommission des Ständerats ist für einen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub. Sie hat beschlossen, der Initiative für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub mit einem direkten Gegenvorschlag den Wind aus den Segeln zu nehmen. Die Initiative verlangt vier Wochen bezahlten Vaterschaftsurlaub. Die Mehrheit der Kommission hält die Hälfte für einen «sinnvollen Kompromiss», wie die Parlamentsdienste mitteilen. Travail-suisse äusserte sich zufrieden darüber, dass die Kommission die Notwendigkeit eines Vaterschaftsurlaubs anerkannt habe. Zwei Wochen seien aber zu wenig.

INLAND Seite 18

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 WETTER Seite 9 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 NACHRICHTEN Seite 17 AUTO Seite 20 SPORT Seite 21

INSERATE

Angriff auf Bündner Sprachenvielfalt



Stefan Engler Ständerat, Martin Schmid Ständerat, Silva Semadeni Nationalrätin, Martin Candinas Nationalrat, Duri Campell Nationalrat, Franco Milani Präsident PGI, Johannes Flury Präsident Lia Rumantscha

Gemeinsam mit Regierung und Grosse Rat

fremdspracheninitiative-nein.ch

Nein zum teuren Alleingang!
Keine weiteren Primarschul-Experimente!

In Deutsch-Bünden nur Englisch lernen, in anderen Regionen nur Deutsch? Nein, das passt nicht in unseren Kanton.

Fremdsprachen Initiative
NA. NO NEIN
23. September 2018

ABOPLUS
Attraktive Reiseangebote:
aboplus.somedia.ch